

Erklärung des Bewerber_innenkollektiv

Wir, das Bewerber_innenkollektiv, hatten gerade wenig Zeit über die für uns neue Situation nachzudenken, die aus unserer Sicht erhebliche Dinge ändert. Daher müssen wir für heute unsere Bewerbung zurückziehen.

Wir treffen uns nun schon seit drei Monaten und haben uns lange überlegt, wie wir die AStA-Arbeit in der nächsten Amtszeit gestalten wollen. Deshalb stehen wir nun, mit zwei Referaten weniger als von uns ursprünglich vorgesehenen, vor der Situation, dass wir nicht wissen ob wir in dieser Form ebenfalls die von uns vorgenommene Arbeit leisten können. Zwei Referate sind immerhin 60 bis 80 Stunden wöchentlich, die dann im AStA wegfallen würden. Referent_innen übernehmen nicht nur die Arbeit, die in ihrem jeweiligen Referat anfällt, sondern auch die täglich anfallende AStA-Arbeit. Der Wegfall von zwei Referaten bedeutet also zusätzliche Arbeit für alle anderen. Aus unserer Sicht geht diese Reduzierung ebenfalls in die Richtung eines „Service-AStA“, den wir so nicht haben wollen. Auch sind wir enttäuscht, dass sich in den vergangenen Monaten scheinbar niemand aus dem Studentischen Rat dafür interessiert hat welche Referate wir gerne für den neuen AStA einrichten würden, noch wurde unser Konzept bei unseren Vorstellungen in den Fachschaften, Fachräten und Hochschulgruppen in diese Richtung kritisiert. Daher kommt der Wegfall von zwei Referaten nun sehr unerwartet für uns.

Um über diese Situation in Ruhe nachdenken zu können, ziehen wir unsere Bewerbung für heute zurück.